

DEUTSCHES REICH



AUSGEGEBEN AM
26. MÄRZ 1929

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

Nr 474 083

KLASSE 15g GRUPPE 45

B 129964 XII/15g

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 14. März 1929

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg

Transportsicherung für Schreibmaschinen

Bing-Werke, vorm. Gebr. Bing A. G. in Nürnberg

Transportsicherung für Schreibmaschinen

Patentiert im Deutschen Reiche vom 26. Februar 1927 ab

Es sind Transportsicherungsvorrichtungen für Schreibmaschinen bekannt, bei denen die Papierwalze und das Maschinengestell durch Sperrglieder miteinander verbunden sind. Die Sicherung der Papierwalze gegen Längs- und Querverschiebungen erfolgt bei diesen bekannten Vorrichtungen durch den über die Maschine gestülpten Deckel, der einen durch ein Reibungsgelenk mit dem Maschinengestell drehbar verbundenen Hebel gegen die Schreibwalzenachse drückt, während an den Innenseiten des Deckels angeordnete elastische Kissen die Schreibwalze gegen Längsverschiebung sichern. Diese Transportsicherung hängt demnach davon ab, ob der Deckel für die Schreibmaschine gut paßt. Die Sperrglieder selbst gewähren keine starre und keine abnehmbare Verbindung zwischen dem Maschinengestell und der Papierwalze.

Die Erfindung besteht darin, daß die aus gepreßten Blechformstücken bestehenden Sperrglieder einerseits die Griffrollen der Schreibwalze mit napfartigen Ausbauchungen umfassen und andererseits am Maschinengestell lösbar befestigt sind. Die Blechformstücke verbinden demnach das Gestell mit der Schreibwalze unter Berücksichtigung der Gummiplatte so starr als möglich, da die Verbindungsstücke am Gestell festgeschraubt sind und da die Griffrollen der Papierwalze durch die napfartigen Ausbauchungen längs ihres ganzen Umfangs umfaßt werden. Es werden also alle Massenkräfte der schwingenden Papierwalze, welche Richtung sie auch haben mögen, nur von den Verbindungsstücken aufgenommen und auf das Gestell übertragen, die Deckelform ist dabei völlig unerheblich. Nach dem Transport werden die Verbindungsstücke abgeschraubt und können für andere zu transportierende Maschinen wieder verwendet werden, was bei der bekannten Vorrichtung nicht der Fall ist, weil diese an der Maschine verbleibt.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt. Die Abb. 1 zeigt die am Maschinengestell befestigte Transportsicherung von der Seite gesehen, während die Abb. 2 sie von vorn darstellt. Die Abb. 3 ist eine Draufsicht auf den rückwärtigen Teil der Maschine und zeigt die Verbindung der beiden Transportsicherungsteile.

Die Transportsicherung besteht aus zwei aus starkem Blech gepreßten Formteilen *a*, die an ihrem oberen Ende eine runde, napfförmige Vertiefung *b* aufweisen, welche die randierten Griffrollen *c* der Schreibwalze *d* unter Zwischenschaltung einer weichen Gummiplatte *e* überkappen. Der von der Vertiefung *b* nach unten und schräg nach hinten verlaufende Teil des Verbindungsstückes *a* ist zu einem Flansch *f* umgebogen, der Schlitz *g* aufweist. Mittels zweier Linsenschrauben *h* wird das Formstück *a* mit den senkrechten Winkelstützen bzw. Wagenträgern *i* des Maschinengestells *m* verschraubt. Auf diese Weise werden die Schreibwalze *d* unmittelbar und unverrückbar am Maschinengestell *m* befestigt und die Führungsschienen *s* und die Stützen *i* von Stößen entlastet. Die oberen vorderen Enden *n* der Verbindungsträger oder Formstücke *a* sind nasenartig ausgebildet und durch eine Zugstange *o* miteinander fest verbunden, so daß die in der Längsrichtung der Walze auftretenden Kräfte gleichzeitig von den Verbindungsträgern *a* aufgenommen werden. Die bisher üblichen Klemmstücke bei den Hubbegrenzungsschrauben *r* können entbehrt werden.

Die Verbindungsstücke dienen lediglich für die Zwecke der Verpackung und des Versandes und werden nach dem Auspacken der Maschine abgeschraubt.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Transportsicherungsvorrichtung für Schreibmaschinen mit der Papierwalze und das Maschinengestell verbindenden Sperrgliedern, dadurch gekennzeichnet, daß die aus gepreßten Blechformstücken (*a*) bestehenden Sperrglieder einerseits die Griffrollen (*c*) der Schreibwalze (*d*) mit napfartigen Ausbauchungen (*b*) umfassen und andererseits am Maschinengestell (*m*) lösbar befestigt sind.

2. Transportsicherungsvorrichtung für Schreibmaschinen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die das Maschinengestell (*m*) und die Papierwalze (*d*) verbindenden Blechformstücke (*a*) durch eine abschraubbare, längs der Schreibwalze verlaufende Zugstange (*o*) fest miteinander verbunden sind.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1.

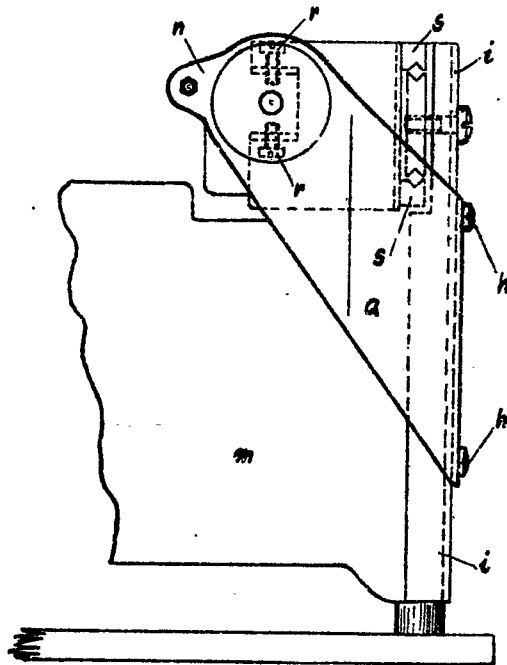


Abb. 2.

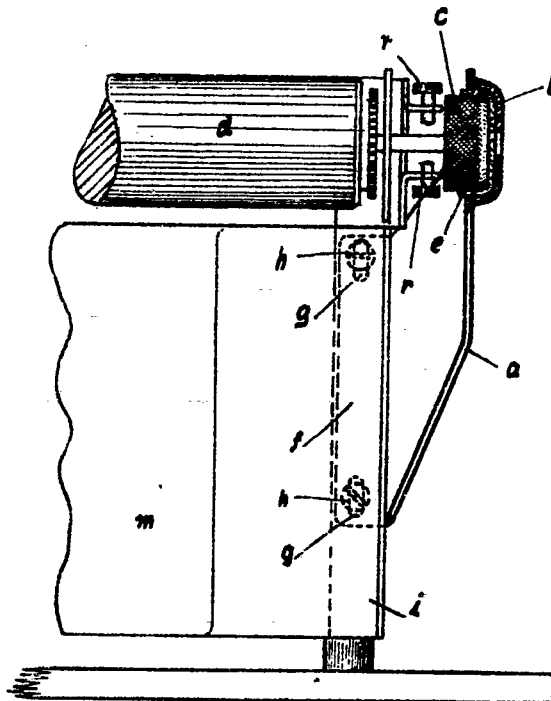


Abb. 3.

